

Klinik und Freizeit

Die Unterbringung in unserer Klinik erfolgt ausschließlich in modern ausgestatteten Einzelzimmern mit Dusche und WC, überwiegend mit Balkon. Zur Freizeitgestaltung stehen ein Kreativraum und eine Cafeteria zur Verfügung; bei ausreichender körperlicher Verfassung können unsere Sporthalle, unser Schwimmbad und der Fitnessbereich genutzt werden. Bad Wildungen und der nahe gelegene Edersee bieten vielfältige Möglichkeiten für sportliche Aktivitäten (Reiten, Tennis, Golf, Segeln, Surfen). Zu Ausflügen, Besichtigungen und kulturellen Veranstaltungen laden neben Bad Wildungen die Städte Fritzlar, Kassel und Marburg ein.

Besuchsregeln

Eine stationäre Behandlung bei uns beinhaltet keine „Kontaktsperre“, die sonst häufig angewendet wird. Kontakte zu Freunden und Verwandten können weiter gepflegt werden. Besuche sind am Wochenende und nach Absprache möglich.

MVZ

Die Parkland-Klinik betreibt ein medizinisches Versorgungszentrum für Psychotherapie in Frankfurt am Main. Behandlungsschwerpunkt ist die Behandlung von Essstörungen und Adipositas. Es besteht eine enge Kooperation mit dem Frankfurter Zentrum für Essstörungen. Kontaktaufnahme über info@mvz-psychotherapie-ffm.de.

Aufnahmebedingungen

Die Behandlung von Patientinnen und Patienten mit Essstörungen findet i. d. R. in unserer Akutklinik statt. Zur stationären Aufnahme bedarf es einer Krankenhauseinweisung.

Um körperlich ausreichend stabil für unser Behandlungssetting zu sein, ist ein Body Mass Index (BMI) von mindestens 13,5 zum Aufnahmezeitpunkt erforderlich. Auf unserer Homepage finden sich ein Anmeldebogen für Betroffene sowie ein Anmeldebogen für Einweiser, die ihre Patienten anmelden möchten. Für Rückfragen steht unsere Aufnahmeabteilung gerne zur Verfügung.

Fortbildung

Wir bieten in Zusammenarbeit mit dem Fortbildungsinstitut für die Behandlung von Essstörungen Fortbildungsveranstaltungen für Behandlerinnen und Behandler an. Näheres dazu finden Sie unter www.parkland-klinik.de.



Leitung:
Dr. Hartmut Imgart
Chefarzt

Kompetenzzentrum für Essstörungen
und Adipositas
Im Kreuzfeld 6
34537 Bad Wildungen-Reinhardshausen
Telefon 05621 706-706
Telefax 05621 706-705
info@parkland-klinik.de

Im Verbund der
m&i-Klinikgruppe Enzensberg
www.parkland-klinik.de

PLK 01.07.042/5.000/6.2018



Kompetenzzentrum für Essstörungen und Adipositas (seit 1987)

Wir bieten 100 stationäre Behandlungsplätze, überwiegend in der Akutklinik. Ein spezielles Behandlungskonzept für Adipositaspatienten bieten wir in unserer Rehabilitationsklinik an (siehe gesonderte Broschüre).

Behandlungsindikationen

- Anorexia nervosa (Magersucht)
- Bulimia nervosa (Ess-Brech-Sucht)
- Binge-Eating-Disorder (regelmäßige Essanfälle ohne Erbrechen)
- andere Essstörungen, die mit einer Adipositas assoziiert sind
- sonstige Essstörungen, die den oben genannten nicht eindeutig zugeordnet werden können.

Komorbide, d.h. gleichzeitig bestehende Erkrankungen, wie z.B. Traumafolgestörungen, Depressionen oder Persönlichkeitsstörungen, werden mitbehandelt.

Das Behandlungsteam

In unserem multidisziplinären Behandlungsteam arbeiten u.a. Psychologische Psychotherapeuten, Fachärzte für Psychosomatische Medizin und Psychiatrie, Körper- und Bewegungstherapeutinnen, Motologen, Ergotherapeutinnen, Diätassistentinnen, Sozialarbeiterinnen und Krankenschwestern/Arzthelferinnen, um die Patientinnen in ihrem Therapieverlauf optimal zu unterstützen.

Kompetenzzentrum für Essstörungen und Adipositas





Esstörungen

Esstörungen sind schwerwiegende Erkrankungen, die mit einer hohen psychischen Belastung einhergehen. Versuche, die Essstörung ohne professionelle Hilfe zu überwinden, scheitern regelmäßig und führen zu einem Erleben von Versagen und Hilflosigkeit. Oft verschlechtert sich bei ausgeprägter Symptomatik auch der körperliche Allgemeinzustand gravierend bis hin zu lebensbedrohlichen Zuständen.

Bei einem sehr akuten Krankheitsbild, das sich unter ambulanter Behandlung nicht ausreichend bessert, wird eine psychosomatische Krankenhausbehandlung erforderlich.



Junge Frauen mit Essstörungen (18 – 35 Jahre)

Für junge Frauen mit Essstörungen bieten wir seit vielen Jahren ein spezielles gruppentherapeutisches Behandlungsprogramm an, das vielfältige Möglichkeiten zu Austausch und Auseinandersetzung bietet und besonders auf die Bedürfnisse und Entwicklungsziele dieser Altersgruppe zugeschnitten ist.

Wir setzen in der Therapie zum einen direkt am gestörten Essverhalten an, versuchen zum anderen aber auch, gemeinsam ein Verständnis für die Entstehung der Essstörung und ihre Funktion im Leben der Betroffenen zu erarbeiten. So kann es gelingen, neue Perspektiven und alternative Verhaltensmuster zu entwickeln. Wichtige Themen in der Essstörungstherapie sind meist Selbstwert und Körperbild, aber auch Schwierigkeiten in der Beziehung zu anderen Menschen.

Die Behandlungsdauer richtet sich nach Art und Ausprägung der Symptomatik wie auch nach dem individuellen Therapieverlauf und beträgt in den meisten Fällen zwischen sechs und zwölf Wochen.

Jugendliche mit Essstörungen (14 – 17 Jahre)

Seit 1998 bieten wir ein spezielles und sehr erfolgreiches Behandlungsprogramm für Mädchen im Alter von 14 – 17 Jahren an, die unter Essstörungen leiden. Die intensive multimodale Behandlung fin-

det schwerpunktmäßig in einer Gruppe jugendlicher Patientinnen statt, ergänzt durch Einzeltherapie. Angehörige der betroffenen Mädchen werden durch Familiengespräche und die Teilnahme an einem Familienseminar besonders in die Behandlung eingebunden. Schulunterricht bis einschließlich Sekundarstufe II ist in die Behandlung integriert. Näheres zum Behandlungsprogramm für Jugendliche ist in einer gesonderten Broschüre zu erfahren.

Lange Krankheitsverläufe (chronische Essstörungen)

In der Behandlung von Patienten mit einer langjährigen Essstörung oder einem eher späten Erkrankungsbeginn (etwa nach dem 35. Lebensjahr) müssen oft besondere Bedürfnisse und Problemstellungen berücksichtigt werden. Mögliche Behandlungselemente sind Therapiegespräche im Einzel- und Gruppensetting, körperorientierte Therapieverfahren und ernährungstherapeutische Unterstützung. Anders, als häufig behauptet sind positive Entwicklungen bis hin zur vollständigen Genesung auch nach langjährigem Krankheitsverlauf möglich. Gleichwohl achten wir auf individuell zu vereinbarende realistische Behandlungsziele, um eine (Selbst-)Überforderung der Patienten zu vermeiden.



Männer mit Essstörungen

Etwa 10% der an Essstörungen wie Anorexie und Bulimie erkrankten Menschen sind Männer. Ähnlich wie bei den erkrankten Frauen wird das durch Hungern oder auch durch Essanfälle gestörte Essverhalten meist von einer mangelnden Körperakzeptanz und/oder einer verzerrten Wahrnehmung des eigenen Körpers begleitet. Das Körperideal beinhaltet bei Männern mit Essstörungen oft neben dem Wunsch nach übermäßiger Schlankheit auch eine Fixierung auf ein sehr athletisches Erscheinungsbild. Das Selbstwerverleben der Betroffenen ist dabei oft sehr labil.

In unserer Klinik behandeln wir an Essstörungen erkrankte Männer mit einem individuell zu vereinbarenden multimodalen Therapieprogramm. Dazu gehört meist die Teilnahme an unserem Gruppenprogramm für psychosomatisch Erkrankte. Die unterschiedlichen Hintergründe der Essstörung oder auch begleitende weitere Störungsbilder wie z.B. Depression oder Traumafolgestörungen werden in der Therapie mitberücksichtigt.

